

Ich will wach sein

1) Ich steig ins Fahrerhaus mitten in der Nacht.
Die Ladung hab ich schon gestern klar gemacht.
Ich lass den Motor an, und dann mach ich Licht.
Der Scheibenwischer wischt den Tau weg und gibt klare Sicht.

Ref.: Ja, ich will wach sein, und ich brauche Licht.
Dann blick ich durch, verfare mich auch nicht.
Ich kann meine teure Ladung durch die Länder fahrn,
kann das Ziel erreichen und komme sicher an.

2) Dann gehts vom Hof, erst mal bis zur Autobahn,
rauf auf die Piste, doch noch bin ich im Tran.
Ich rei die Augen auf, kurz war letzte Nacht.
Erst eine Stunde später bin ich richtig aufgewacht.

3) Ich brauch Musik und stell mir das Radio an.
Auf leeren Straßen komm ich gut voran,
wnsch mir den Tag herbei, freu mich auf das Licht.
Da seh ich, wie die Sonne aufgeht, ein strahlendes Gesicht.

4) So viele Menschen irren durch die Nacht.
Doch Jesus hat die Nacht zum Tag gemacht.
Durch ihn wird alles hell, er ist Gottes Licht.
Wer ihm vertraut, sieht neue Wege und verirrt sich nicht.

Ref.: Ja, ich will wach sein, Jesus ist mein Licht.
Er zeigt die Richtung, er gibt Zuver-sicht.
Muss ich auch durch Nacht und Nebel,
komm ich trotzdem klar - bis zum Ziel des Lebens,
weil ich mit Jesus fahr.

Text: Theo Lehmann, Jrg Swoboda

Melodie: Jrg Swoboda